

# STABIFLEX® II

SYSTEM-SCHACHTAUFSATZ

NACHHALTIG - WIRTSCHAFTLICH  
MEHR  
KEINE SANIERUNGSKOSTEN



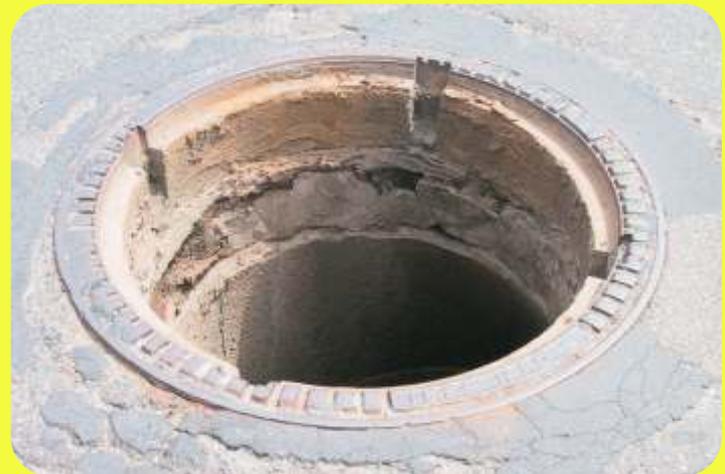
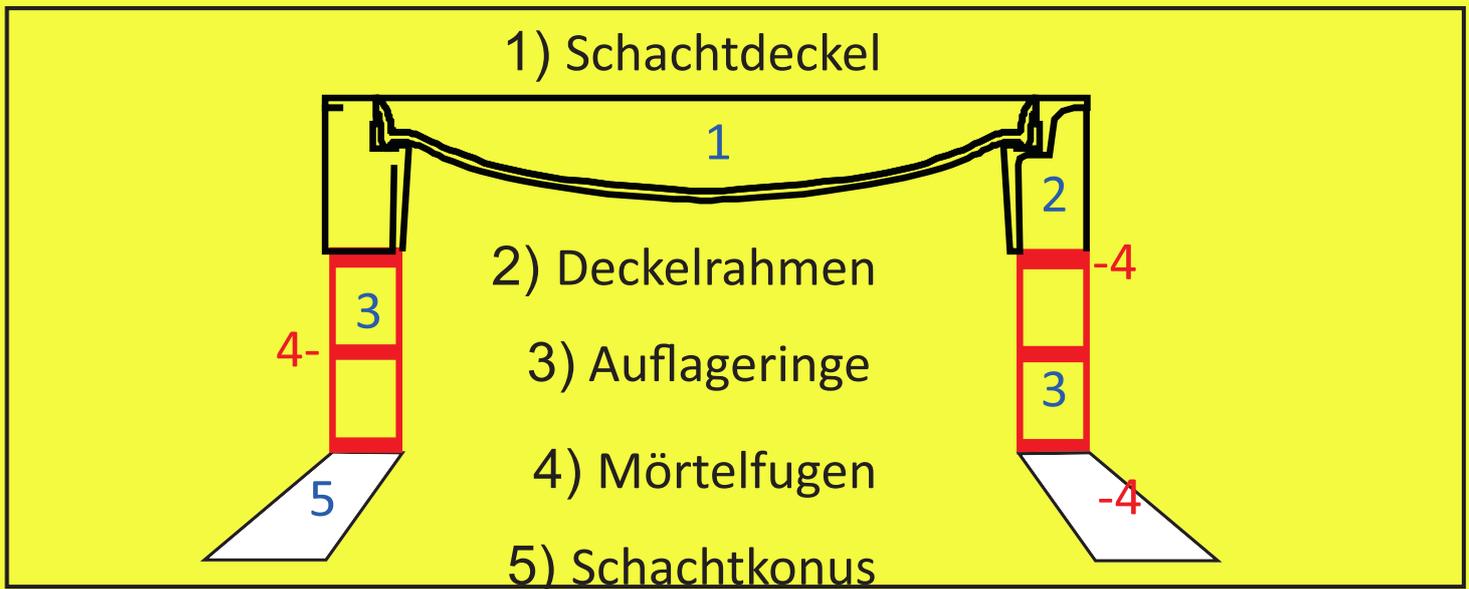
LASTABTRAGEND  
TELESKOPIERBAR  
SELBSTNIVELLIEREND



**BIS 600 kN PRÜFLAST**

## DAS PROBLEM

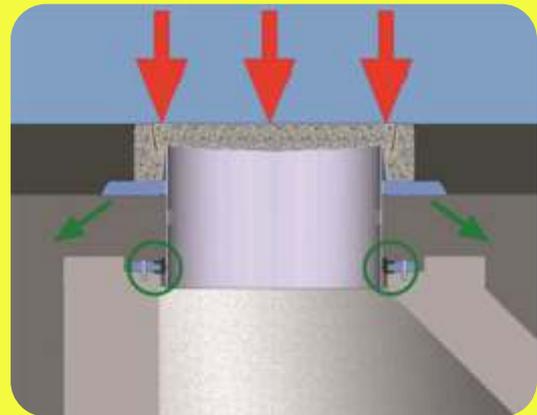
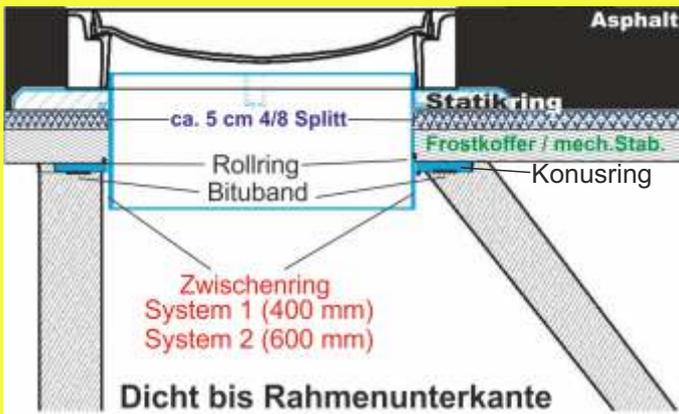
Beton-Ausgleichsringe und Mörtelfugen ein Schrecken ohne Ende !!!!!



Beton-Ausgleichsringe und Mörtelfugen halten den Verkehrsbelastungen und Frost-Tauzyklen nicht stand und verursachen immer wiederkehrende kostenintensive Sanierungskosten für die Kommunen.

## DIE LÖSUNG

für NEUBAU und SANIERUNG



ist ein flexibler Ausgleich zwischen Konus und Schachtabdeckung (Schachthals)

leitet dynamische Lasten ab und verteilt Flächenlasten in den Fahrbahnunterbau.

Frostkoffer wird anstatt Beton-Ausgleichsringen zwischen Konus und Abdeckung eingebaut.  
= semi-elastisch

Konstruktionshöhen  
max. 400 mm (System 1)  
max. 600 mm (System 2)

ist durch stufenlose Höhenverstellbarkeit schnell und einfach eingebaut und sofort befahrbar.



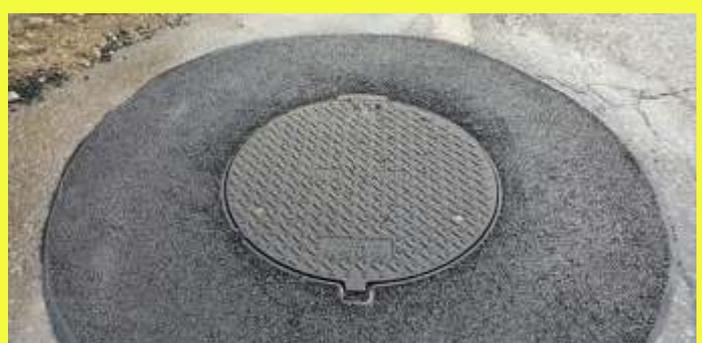
Kann durch seine Neigungsfähigkeit bis zu 20 % Gefälle im Straßenbau eingesetzt werden.



**System bestehend aus:**

1. Statikring / PO-Kunststoff
2. Zwischenring / PE-Kunststoff
3. Anschlussring mit Dichtung / PO-Elastomer
4. Rollring + Bitband (o. Abb.)

## EINBAUABLAUF SANIERUNG



## EINBAUABLAUF NEUBAU





Selbstnivellierender System-Schachtaufsatz  
für Betonschächte/Betonbehälter  
**Belastbar bis 600 kN**

## Einbauhinweise: Sanierung und Neubau

Die sorgfältige Begutachtung der Schäden am zu sanierenden Schacht ist die Grundvoraussetzung für eine qualifizierte und nachhaltige Sanierung. Stellen Sie zunächst fest ab welcher Tiefe der Schacht noch tragfähig ist (muss ein 400er oder 600er Zwischenring genommen werden?) und ob die vorhandene Abdeckung wieder verwendet werden kann, oder ob eine neue eingebaut werden muss.

*Hinweis: Beachten Sie beim Freilegen des Schachtes die einschlägigen Vorschriften!*

1. Schacht mit geeignetem Werkzeug bis zur errechneten tiefe frei legen. Darauf achten, dass eine möglichst planebene Oberfläche hergestellt wird (ggf. Vergussmörtel verwenden).
2. Prüfen Sie bei Anlieferung das STABIFLEX-System auf Vollständigkeit und evtl. Beschädigungen. Bringen Sie dann das mitgelieferte Bitu-Band an der Unterseite des Anschlussringes an und legen den Ring mit dem Bitu-Band nach unten auf den Konus.
3. Schmieren Sie den Gleitring am Anschlussring mit Gleitmittel und stecken Sie dann den Zwischenring ca. 1-2cm. tief in den Gleitring.
4. Dann den mitgelieferten Rollring um den Zwischenring legen und ganz nach unten bis zum Gleitring rollen und auf ordentlichen Sitz achten.
5. Nivellierung berechnen. Dazu zuerst die exakte Höhe des Deckelrahmens an min. drei Stellen messen. Die Höhe des Rahmens plus die Höhe des Statikringes (40mm) ist für das Niveau der Schotterfüllung heran zu ziehen. Beachten Sie hier auch evtl. Straßengefälle und Spurrinnen.
6. Bei der Berechnung der Nivellierung zur Herstellung des Schotterunterbaus ist es sinnvoll je nach Verdichtungs- und Setzungsverhalten des Hinterfüllungsmaterials 15 mm höher zu nivellieren (Zugabe), da die Abdeckung beim Asphaltieren/Pflastern mit eingewalzt/ingerüttelt und damit auf das Endniveau gebracht wird. Dadurch ist die Abdeckung in jedem Fall plan mit der Fahrbahn, es werden problemlos kleine Unebenheiten ausgeglichen und die Abdeckung bleibt auch bei evtl. Bewegungen des gesamten Umfeldes zuverlässig auf Niveau.

*Hinweis: OK-Schottertragschicht =GOK abzgl. Höhe Rahmen im. Mittel, abzgl. 4 cm für Statikring, plus Zugabe (15 mm)!*

7. Als Hinterfüllmaterial hat sich die Verwendung von üblichem Kies. bzw. Schottertragschichtmaterial nach RStO bzw. DIN EN 13242 (z.B. Körnung 0/32) bewährt. Grundsätzlich richtet sich die Materialauswahl jedoch nach dem Aufbau des vorh. Straßenoberbaus nach den örtlichen Gegebenheiten (Belastungsklasse), bzw. Vorgabe des Auftraggebers. Grundsätzlich sollte die bestehende Struktur des Fahrbahnunterbaus beachtet werden. Starre Materialien wie Beton oder Asphalt dürfen auf keinen Fall für die Hinterfüllung verwendet werden.

*Hinweis: Das Verfüllmaterial, sowie die Qualität der Verdichtung ist situationsbezogen gem. den örtlichen Vorgaben zu wählen!*

8. Hinterfüllen/Verdichten in Lagen von max. 10 cm. Grundsätzlich ist ein Mindest-Verdichtungsgrad  $D_{Pr}$  100% bzw. Mindest-Verformungsmodul  $E_{v2}$  100 MN/m<sup>2</sup> gefordert. Die Vorgaben des Auftraggebers und der RStO in der aktuellen Fassung sind zu beachten.

**Verfüllmaterial von außen beginnend, in freisender Form, nach innen zum STABIFLEX II-Zwischenring verdichten.**



Blatt <sup>1</sup>

EINBAUHINWEISE  
BETON-SCHÄCHTE/-BEHÄLTER

geprüft  
EN 476

geprüft  
EN 124

BTI

DS



## STABIFLEX® II

### SYSTEM-SCHACHTAUFSATZ

Selbstnivellierender System-Schachtaufsatz  
für Betonschächte/Betonbehälter  
**Belastbar bis 600 kN**

## Einbauhinweise: Sanierung und Neubau

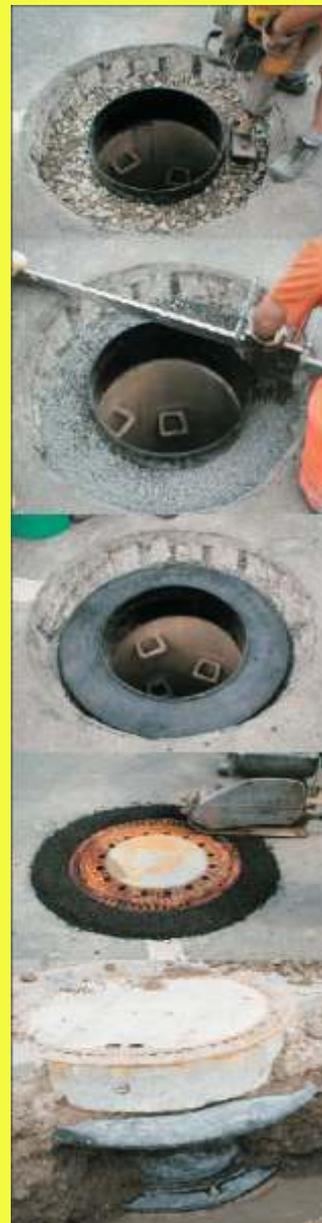
9. Auf diese sorgfältig verdichtete Grobschicht sollte, bevor der Statikring angebracht wird, noch 5 cm 0/4mm Feinsplitt aufgestreut werden, der sich dann beim Einrütteln der Abdeckung optimal mit dem Statikring verzahnt. **Die Vorschriften RVS sind einzuhalten**
10. Um nachträgliche Niveauekorrekturen zu vermeiden, messen Sie das Niveau der Hinerfüllung unbedingt vor dem Verriegeln des Statikringes nochmals nach. (Die Zugabe beachten!!!)
11. Statikring anbringen, durch drehen verriegeln, dann - ggf. unter zur Hilfenahme z.B. einer Holzlatte und eines Gummihammers - den Schacht auf das Schotterniveau bringen, so dass der Statikring satt aufliegt. Dabei den Gleitring nicht beschädigen.
12. Dann kann der -Deckelrahmen aufgesetzt werden. Dabei darauf achten, dass dieser in Fahrtrichtung bis an den Innenrand des Statikringes heran geschoben wird (Verschiebesicherung)
13. Dann erfolgt die Einbindung des Rahmens in die Fahrbahnoberfläche je nach Situation gem. den allg. techn. Vorgaben (Dichtheit der Übergänge, dauerelastische Einbindung..). Die gesamte Abdeckung wird erst am Schluss durch Einwalzen oder Rütteln auf das Endniveau gebracht. Achtung: Dabei setzt sich mit der Abdeckung auch der Statikring.
14. Vor dem Rütteln liegt der Rahmen wegen der Zugabe entsprechend über Endniveau.

*Hinweis: Unmittelbar nach dem endgültigen Einrütteln kann das System befahren werden (je nach dem ob z.B. auch der Asphalt befahren werden kann). Das System ist nun homogen in den Unterbau eingebettet und kann sofort -auch mit LKW-Verkehr belastet werden!*

### Sicherheitshinweise.

Personen die Arbeiten, Montagen, Wartungen und Reparaturen an Abwasseranlagen durchführen, müssen die entsprechenden Qualifikationen für diese Arbeiten aufweisen (Sachkundige Person!). Zuständigkeit und Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Die Betriebssicherheit des Schachtaufsatzes ist nur bei bestimmungsgemäßer Montage, Verwendung und Wartung gewährleistet. Vor Inbetriebnahme ist eine qualifizierte Abnahmeprüfung mit Protokoll gem. Norm durchzuführen. Der Schachtaufsatz ist im Rahmen der regelmäßigen Kontrollen der Abwasseranlagen zu inspizieren und diese Inspektion zu dokumentieren.

Bei Nichtbeachtung der Einbau- und Bedienungshinweise können Sach- und Umweltschäden entstehen. Fehlerhafter Einbau, nicht bestimmungsgemäße Nutzung, sowie Umbau- oder Veränderung, des Schachtaufsatzes ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers führt zur Aufhebung der Produkthaftung.



## SCHACHTABDECKUNGEN in Verbindung mit STABIFLEX II



### UTECH-KIO KUNSTSTOFF-ABDECKUNG 400 kN Verbundkunststoff „KINEXT“

NW 600 mm/da 840 mm mit Verriegelungssystem aus Edelstahl

Rutschfeste Oberfläche, leicht, geräuschkämmend

In Übereinstimmung mit der EN 124-5

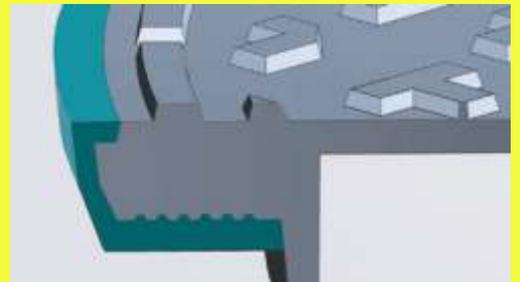
Die ideale Kombination mit STABIFLEX II System-Schachtaufsatz

## UTECH-AET PUR-SCHACHTABDECKUNG

Prüflasten bis 600 kN  
Ausführungen sowohl nicht austauschbar  
als auch austauschbar



Die PUR-Beschichtung wird in flüssiger Form  
an das Gusseisen angegossen, dringt in die  
mikroskopisch kleine Hohlräume ein und  
geht eine dauerhafte Verbindung ein.



### GENERALIMPORTEUR

### ANSPRECHPARTNER



Marchetstraße 60  
A-2500 Baden  
UID-Nr.: ATU 68285358  
Email: [office@utech.at](mailto:office@utech.at)  
Website: [www.utech.at](http://www.utech.at)

Ing. Gerhard Dreer  
[office@utech.at](mailto:office@utech.at)

0664 / 181 46 12

Romana Häuserer  
[r.haeuserer@utech.at](mailto:r.haeuserer@utech.at)

0664 / 210 63 60